



Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung Maurerin / Maurer mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

vom 14. September 2010 (Stand am 1. September 2014)

BILDUNGSPLAN / INHALT

| | |
|----|--|
| 3 | Erläuterungen |
| 6 | TEIL A |
| 6 | Methodenkompetenzen |
| 7 | Sozial- und Selbstkompetenzen |
| 8 | Fachkompetenzen |
| 8 | 1 Unternehmung und Umfeld |
| 13 | 2 Ausführungsgrundlagen |
| 25 | 3 Vorphase der Ausführung |
| 29 | 4 Ausführung |
| 53 | 5 Auftragsüberwachung |
| 55 | TEIL B |
| 55 | Lektionentafel |
| 56 | TEIL C |
| 56 | Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse |
| 58 | TEIL D |
| 58 | Qualifikationsverfahren |
| 58 | 1 Praktische Arbeit |
| 59 | 2 Berufskennntnisse |
| 60 | 3 Fachzeichnen |
| 60 | 4 Allgemeinbildung |
| 60 | 5 Erfahrungsnote |
| 61 | Genehmigung und Inkrafttreten |
| 62 | Änderungen im Bildungsplan (1. September 2014) |
| 63 | Anhang zum Bildungsplan |

BILDUNGSPLAN

Erläuterungen

Prozessmodell

Die Struktur des Bildungsplans orientiert sich am Prozessmodell des Schweizerischen Baumeisterverbandes sowie an dessen Datenbank Kaderberufe Bauhauptgewerbe. Die nachstehende Skizze stellt das Prozessmodell mit den fünf Pro-zessen und die Themenbereiche der Maurer /Maurerinnen dar.

| | |
|---|---|
| 1 | Unternehmung und Umfeld Fachrechnen Recht, Gesetze, Vorschriften, Normenwerke Unternehmung |
| 2 | Ausführungsgrundlagen (...) ¹ Pläne und Leistungsverzeichnisse Baukonstruktion Mängel und Schäden Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz Baustoffe Vermessung Geräte, Kleingeräte und Betriebsmaterial |
| 3 | Vorphase der Ausführung Arbeitsvorbereitung Beschaffung Fachzeichnen ² |
| 4 | Ausführung Baustelleneinrichtung Gerüste / Absturzsicherungen Abbrüche und Demontagen Sichern, unterfangen, verstärken Bauarbeiten für Werkleitungen Baugrubenabschlüsse und Aussteifungen Erdarbeiten Kanalisation und Entwässerung Ortbetonbau Maurerarbeiten Spezielle Dichtungen und Dämmungen Verputzte Aussenwanddämmungen Verputz und Beschichtungen Unterlagsböden und Zementüberzüge |
| 5 | Auftragsüberwachung |

¹ Aufgehoben am 9. April 2014, mit Wirkung seit 1. September 2014

² Eingefügt am 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

Kompetenzen

Die Fachkompetenzen befähigen Maurer /Maurerinnen, fachliche Aufgaben im Berufsfeld zu lösen sowie den wechselnden Anforderungen im Beruf gerecht zu werden und diese zu bewältigen.

Die Methodenkompetenzen ermöglichen Maurern /Maurerinnen eine geordnete und geplante Arbeitsweise, einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielgerichtete Lösen von Problemen.

Die Sozial- und Selbstkompetenzen ermöglichen Maurern /Maurerinnen, zwischenmenschliche Beziehungen zu gestalten und Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher zu bewältigen. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

Fachliche Ziele und Anforderungen in der Ausbildung zum Maurer /zur Maurerin werden über die drei Stufen Leitziele, Richtziele und Leistungsziele konkretisiert. Mit der Erreichung der Leistungsziele eignen sich Maurer /Maurerinnen die geforderten Methoden- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen an.

Triplex-Methode

Die Leitziele beschreiben in allgemeiner Form, welche Themengebiete zur Berufsausbildung gehören. Es wird zudem begründet, weshalb diese Themengebiete von Bedeutung sind. Die Leitziele gelten für alle Lernorte.

Die Richtziele übersetzen ein Leitziel in eine Verhaltensbereitschaft, die Lernende in bestimmten Situationen zeigen sollen. Sie konkretisieren, was gelernt werden soll. Sie beschreiben Einstellung, Haltungen, übergeordnete Verhaltenseigenschaften oder Reaktionsformen. Die Richtziele gelten für alle Lernorte.

Die Leistungsziele beschreiben die einzelnen Fachkompetenzen. Die Leistungsziele beziehen sich auf einzelne Lernorte. In der Spalte mit dem «Massstab» wird eine messbare oder beurteilbare Anforderung an die Lernzielerreichung festgelegt. Die Spalte «Voraussetzungen» beinhaltet Vorgaben, Ressourcen, Abläufe, Rahmenbedingungen, Eigenschaften und Messgrößen. Jedes Leistungsziel ist einer so genannten Komplexitätsstufe (K-Stufe) zugeordnet. Diese macht eine Aussage über das Anspruchsniveau des jeweiligen Leistungsziels. Es werden aufsteigend sechs Stufen unterschieden:

BILDUNGSPLAN

Taxonomie

K1 (Wissen)

Die Maurer / Maurerinnen geben auswendig gelerntes Wissen wieder.

Beispiel: «Die für den Beruf wichtigsten Gefahrenkategorien gemäss geltenden Vorschriften auswendig nennen.»

// Die Lernenden geben das Wissen so wieder wie sie es gelernt haben.

K2 (Verständnis)

Die Maurer / Maurerinnen haben eine bestimmte Materie verstanden.

Beispiel: «Den Nutzen der persönlichen Sicherheitsausrüstung mit eigenen Worten erläutern.»

// Die Lernenden lernen den Stoff, begreifen ihn und geben ihn mit eigenen Worten wieder.

K3 (Anwendung)

Die Maurer / Maurerinnen übertragen das Gelernte in eine neue Situation und wenden es an.

Beispiel: „Die persönliche Sicherheitsausrüstung bestimmungsgemäss verwenden.“

// Die Lernenden wenden das Gelernte in der Praxis an.

K4 (Analyse)

Die Maurer / Maurerinnen untersuchen einen Fall, eine komplexe Situation oder ein System und leiten daraus selbstständig die zu Grunde liegenden Strukturen und Prinzipien ab, ohne dass sie sich damit vorher vertraut machen konnten.

Beispiel: «Im Betrieb Unfallgefahren rechtzeitig lokalisieren / identifizieren.»

// Die Lernenden analysieren ein unbekanntes und komplexes System.

K5 (Synthese)

Die Maurer / Maurerinnen bringen zwei verschiedene Sachverhalte, Begriffe, Themen und Methoden, die sie gelernt haben, konstruktiv zusammen um ein Problem zu lösen.

Beispiel: «Baukonstruktionen aufnehmen und in nachvollziehbaren Zeichnungen darstellen.»

// Die Lernenden kombinieren verschiedene Faktoren, wodurch etwas Neues entsteht.

K6 (Beurteilung)

Die Maurer / Maurerinnen bilden sich ein Urteil über einen komplexen, mehrschichtigen Sachverhalt und begründen diesen mit Hilfe vorgegebener oder selbst entwickelter Kriterien.

Beispiel: «Verschiedene Baumethoden in Bezug auf ihre Zweckmässigkeit vergleichen.»

// Die Lernenden beurteilen und begründen eine komplexe Materie.

BILDUNGSPLAN

Zuweisung der Leistungsziele an die Lernorte Betrieb (B),
überbetriebliche Kurse (üK) und Berufsfachschule (BFS)

Damit bei der Ausbildung weder Lücken noch Doppelspurigkeiten entstehen, wird in der Folge die Zuweisung zu den Lernorten präzisiert. Die Lernorte sollen sich ideal ergänzen. Die zeitliche Abfolge der Ausbildung sollte sich wenn immer möglich wie folgt gestalten:

- a) Umsetzung und Festigung in die Praxis im Lehrbetrieb (P)
- b) handwerkliche Fähigkeiten durch die überbetrieblichen Kurse (H)
- c) theoretischer Unterbau durch die Berufsfachschule (T)

Dazu die folgenden Festlegungen:

- P Praktische Kompetenz im Betrieb erwerben (Spalte B)
Die Maurerin / der Maurer führt diese Leistungen in der Unternehmung unter Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Technik und der Unternehmensziele aus und stellt ihre / seine Handlungskompetenz unter Beweis.
- H Handwerkliche Grundlagen aufbauen (Spalte üK)
Die Maurerin / der Maurer erarbeitet und übt die Grundlagen, Ablauf und Methode der Ausführung am Modell.
- T Theoretische Grundlagen aneignen (Spalte BFS)
Die Maurerin / der Maurer wendet Regelwerke, Regeln der Technik und Methoden in der Theorie anhand von Beispielen an.

Bei fehlendem Eintrag beim Lernort, muss das Lernziel nicht ausgebildet werden.

Lernorte, welche die vorgesehenen Lernziele nicht ausbilden können, haben dafür zu sorgen, dass die Lernenden die vorgesehene Kompetenz anderweitig erwerben können.

Standortbestimmung

Die überbetrieblichen Kurse führen im zweiten Semester unter Leitung des SBV und unter Einbezug der drei Lernorte eine Standortbestimmung durch.

BILDUNGSPLAN / TEIL A

Methodenkompetenzen

a. Arbeitstechniken:

Zur Lösung von beruflichen und persönlichen Aufgaben setzen Maurer /Maurerinnen Methoden und Hilfsmittel des Problemlösens ein, die ihnen erlauben, Ordnung zu halten, Prioritäten zu setzen, auftragsabhängige von auftragsunabhängigen Tätigkeiten zu unterscheiden, Abläufe systematisch und rationell zu gestalten und die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz zu gewährleisten. Sie planen ihre Arbeitsschritte, arbeiten zielorientiert, effizient und ressourcen-schonend und bewerten ihre Arbeitsschritte systematisch.

b. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

Maurer /Maurerinnen erkennen die Risiken bezüglich Unfällen und der Gesundheit. Sie schützen sich und Dritte durch die konsequente Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und die bestimmungsgemässe Verwendung der persönlichen Schutzausrüstungen und der Schutzeinrichtungen. Sie unterstützen den Arbeitgeber bei den Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

c. Umweltschutz und Ressourcenbewusstsein:

Maurer /Maurerinnen verhalten sich gegenüber der Umwelt verantwortungsvoll. Sie beachten insbesondere die betrieblichen und gesetzlichen Auflagen des Umweltschutzes. Dazu interessieren sie sich für die Entwicklungen und Verbesserungen bezüglich Nachhaltigkeit der Unternehmensleistungen.

d. Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln:

Wirtschaftliche Abläufe können nicht isoliert betrachtet werden. Maurer /Maurerinnen kennen und verwenden Methoden, um ihre Tätigkeiten im Zusammenhang mit anderen Aktivitäten im Unternehmen zu sehen und vor- und nach-gelagerte Schnittstellen zu berücksichtigen. Sie sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf ihre Arbeitskollegen und auf den Erfolg des Unternehmens bewusst.

e. Lernstrategien:

Zur Steigerung des Lernerfolgs und des lebenslangen Lernens stehen verschiedene Strategien zur Verfügung. Da Lernstile individuell verschieden sind, reflektieren Maurer /Maurerinnen ihr Lernverhalten und passen es unterschiedlichen Aufgaben und Problemstellungen situativ an. Damit stellen sie den Lerntransfer sicher. Sie arbeiten mit für sie effizienten Lernstrategien, welche ihnen beim Lernen Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten und stärken damit ihre Fähigkeiten für das lebenslange und selbstständige Lernen.

f. Problemlösungs- und Kreativitätsfähigkeit:

Offenheit für Neues und für unkonventionelle Vorgehensweisen sind wichtige Kompetenzen von Maurern /Maurerinnen. Sie zeichnen sich durch Wachsamkeit und eine offene Haltung gegenüber Neuerungen und Trends im Baugewerbe aus. Sie gehen Probleme aktiv an und lösen diese mit wirksamen Massnahmen.

BILDUNGSPLAN / TEIL A

Sozial- und Selbstkompetenzen

a. Eigenverantwortliches Handeln:

Maurer /Maurerinnen sind mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe sowie die Auftragsausführung nach Vorgaben bezüglich Sicherheit, Qualität und Termin. Sie sind bereit, in eigener Verantwortung Entscheide zu treffen und handeln gewissenhaft. Maurerinnen und Maurer zeichnen sich durch fachmännisches Arbeiten sowie durch Pünktlichkeit aus.

b. Lernbereitschaft:

Im Baugewerbe ist der Wandel allgegenwärtig. Anpassungen an die rasch wechselnden Technologien und Bedingungen sind eine Notwendigkeit. Maurer /Maurerinnen sind sich dessen bewusst und erwerben laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten und stellen sich auf lebenslanges Lernen ein. Sie zeichnen sich durch Wachsamkeit und eine offene Haltung gegenüber Neu-erungen und Trends im Baugewerbe aus.

c. Informations- und Kommunikationsfähigkeit:

Informationen und deren Steuerung stellen einen wesentlichen Faktor für den Unternehmenserfolg dar. Maurer /Maurerinnen sind offen für zweckdienliche und vor allem sie betreffende Informationen und teilen sich auch aktiv mit.

d. Teamfähigkeit:

Maurer /Maurerinnen erbringen ihre Aufgaben im Rahmen eines Teams. Sie sind fähig, im Team zielorientiert und effizient zu arbeiten. Zudem verhalten sie sich kompromissbereit und lösen Konflikte konstruktiv.

e. Umgangsformen /Kommunikationsfähigkeit

Maurer /Maurerinnen pflegen bei ihrer Tätigkeit die unterschiedlichsten Kontakte mit Mitmenschen, die jeweils bestimmte Erwartungen an das Verhalten und die Umgangsformen ihrer Kontaktperson hegen. Sie können ihre Sprache und ihr Verhalten der jeweiligen Situation und den Bedürfnissen der Gesprächspartner anpassen und sind pünktlich, ordentlich und zuverlässig.

f. Integrität

Ein integrier Mensch lebt im Bewusstsein, dass sich seine persönlichen Überzeugungen, Massstäbe und Wertvorstellungen in seinem Verhalten ausdrücken. Integrität bedeutet Treue zu sich selbst und zu den Mitmenschen. Maurer /Maurerinnen verhalten sich gegenüber Mitarbeitern, Vorgesetzten, Arbeitgebern und Kunden integer.

BILDUNGSPLAN / TEIL A

Fachkompetenzen

| 1 Unternehmung und Umfeld | | | | | | | | | |
|---|---|---------------|----|--------------------------------------|--------------------------------|---|---|----|-----|
| <p>Leitziel: Eine Bauunternehmung ist ein wirtschaftliches Gebilde zur Erzielung von Gewinn für das vom Unternehmer eingelegte Kapital und zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze. Maurer / Maurerinnen leisten ihren Beitrag zum langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der Bauunternehmung, indem sie einerseits bei ihrer Arbeit die Forderungen der Kunden berücksichtigen und ihre Aufgaben einwandfrei verrichten. Andererseits tragen sie als Imageträger der Unternehmung zur Gewinnung von Aufträgen bei. Die Loyalität gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitenden und die Einhaltung der firmeneigenen Normen dienen der Pflege einer guten Kultur. Durch seinen Auftritt prägt der Mitarbeiter das Erscheinungsbild der Unternehmung mit. Damit Maurer / Maurerinnen ihre Aufgaben im Alltag mit anderen Mitarbeitenden gut ausführen können, ist es für sie wichtig zu wissen, wie die Bauunternehmung unter Gewährleistung von Gesetzes Einhaltung, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz funktioniert. Daher wird ein Teil der Ausbildung den Themen Unternehmung, Markt, Sicherheit und Umwelt gewidmet.</p> <p>Methodenkompetenz: Arbeitstechniken; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz; Umweltschutz und Ressourcenbewusstsein; prozessorientiertes Denken und Handeln; Lernstrategien; Problemlösungs- und Kreativitätsmethoden.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Eigenverantwortliches Handeln; Lernbereitschaft; Informationsbereitschaft; Teamfähigkeit; Umgangsformen und Kommunikationsfähigkeit; Integrität.</p> | | | | | | | | | |
| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | Lernorte | | | |
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Fachrechnen | | | | | | | | | |
| 1.1 | ... sind sich der Bedeutung von korrekten Berechnungen im Berufsalltag bewusst. | 1.1.1 | K3 | Grundlagen der Berechnungen anwenden | Grundoperationen, Verhältnisse | Resultat Lösungsweg | | | T |
| | | 1.1.2 | K3 | Längenberechnungen vornehmen | genau | Resultat Lösungsweg Diagonalen Pythagoras | | | T |
| | | 1.1.3 | K3 | Flächenberechnungen vornehmen | genau | Resultat Lösungsweg | | | T |
| | | 1.1.4 | K3 | Volumenberechnungen vornehmen | genau | Resultat Lösungsweg | | | T |
| | | 1.1.5 | K3 | Materialberechnungen erstellen | vollständig | Resultat Lösungsweg | | | T |

Zeichenerklärung:
Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|--|--|---------------|-----|---|--|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Recht, Gesetze, Vorschriften, Normenwerke | | | | | | | | | |
| 1.2 | ... interessieren sich für die wichtigsten Regelwerke und deren Bedeutung für den Beruf und im privaten Bereich. | 1.2.1 | K 1 | Stufen des schweizerischen Rechtssystems nennen | alle 5 Stufen, hierarchisch korrekt | <ul style="list-style-type: none"> - Bundesverfassung - Gesetz - Verordnung - Verfügung - Richtlinien / Merkblätter | | | T |
| | | 1.2.2 | K 1 | Baubezogene Regelwerke nennen | mind. 4 | Gesetze /Verordnungen zu: <ul style="list-style-type: none"> - Raumplanung - Bau - Baubewilligung - Arbeit - Umweltschutz - Lärmschutz - Gefahrstoffe - Gefahrgut | | | T |
| 1.3 | ... helfen unter Anleitung mit, die anwendbaren Normenwerke einzuhalten. | 1.3.1 | K 1 | die wichtigsten, baubezogenen Normenreihen aufzählen | mind. 2 | SIA-Normen VSS-Normen DIN-Normen ISO-Normen | | | T |
| | | 1.3.2 | K 3 | Vorgaben aus allen baubezogenen Regelwerken einhalten | die gängigsten | Bauvorschriften Arbeitssicherheit Gesundheitsschutz Umweltschutz | P | | |
| Unternehmung | | | | | | | | | |
| 1.4 | ... sind sich bewusst, dass Aufbau- und Ablauforganisation der Bauunternehmung ihre Arbeit beeinflussen. | 1.4.1 | K 2 | die Aufbauorganisation beschreiben | 4 Festlegungen, für einen Laien verständlich | Leitbild Politik Kultur Organigramm Stellenbeschreibung Informationskonzept | P | | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb /Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|--|---------------|-----|---|--|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 1.4.2 | K 2 | die Ablauforganisation beschreiben | mind. 5 Bereiche, für einen Laien verständlich | Führung Personal Inventar Material Finanzen Arbeitsbeschaffung Ausführung Verbesserung | P | | |
| 1.5 | ... verhalten sich gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitern loyal und tragen zur Konfliktbewältigung bei. | 1.5.1 | K 2 | gute Umgangsformen umschreiben | mind. 3 Ansprüche, treffend | Zuvorkommenheit Berechenbarkeit Korrektheit Gradlinigkeit | P | | T |
| | | 1.5.2 | K 3 | Umgangsformen für sich festlegen | mind. 3 Ansprüche, stufengerecht | Zuvorkommenheit Berechenbarkeit Korrektheit Gradlinigkeit | P | H | T |
| | | 1.5.3 | K 2 | auf Konfliktsituationen im Alltag reagieren | konstruktiv | Meinungsverschiedenheiten Sturheit Rechthaberei Provokation Eskalation Mobbing | P | H | T |
| 1.6 | ... sind bereit, im Rahmen der Vorgaben der Bauunternehmung die Forderungen der Kunden umzusetzen und ihre Aufgaben einwandfrei zu verrichten. | 1.6.1 | K 2 | den Begriff Qualität einem Kunden erläutern | einfaches Schema | Anforderungen (Kundenforderung) Ergebnis (Leistung) Übereinstimmung | P | H | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|--|--|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 1.6.2 | K 2 | Kundenanforderungen beschreiben | mind. 5 Aspekte, verständlich | Anforderungen an Produkt – Gebrauchstauglichkeit – Festigkeit – Dauerhaftigkeit / Nachhaltigkeit – Sicherheit – Genauigkeit – Aussehen – Energieeffizienz Termine Kosten | P | | |
| | | 1.6.3 | K 3 | Kundenanforderungen erfüllen | mind. 5 Aspekte, ohne Abweichungen | Anforderungen an Produkt – Gebrauchstauglichkeit – Festigkeit – Dauerhaftigkeit / Nachhaltigkeit – Sicherheit – Genauigkeit – Aussehen – Energieeffizienz Termine Kosten | P | | |
| | | 1.6.4 | K 2 | Folgen von möglichen Qualitätsabweichungen beschreiben | mind. 3 | Besserungsaufwand Minderertrag Ersatzkosten Imageverlust | P | H | |
| | | 1.6.5 | K 2 | Qualitätsmanagementsystem beschreiben | mind. 5 Bestandteile, mit eigenen Worten | Ziel und Zweck Struktur / Prozesse Zielsetzungen Aufgaben / Kompetenzen / Verantwortlichkeiten Hilfsmittel / Instrumente Zielerreichung Verbesserungen | P | | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---|---------------|-----|--|--|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| 1.7 | ... sind sich der Bedeutung des wirtschaftlichen Erfolgs für das langfristige Bestehen einer Bauunternehmung bewusst. | 1.7.1 | K 1 | Aufwandarten aufzählen | mind. 4 | Personal Material Inventar Fremdleistungen Verwaltungsaufwand | P | | |
| | | 1.7.2 | K 2 | erklären, wie sich ihre Leistung in Ertrag umsetzt | anhand von 4 Schritten, nachvollziehbar | Rapport Ausmasse Verrechnung Bezahlung | P | | |
| 1.8 | ... wollen über die von ihnen benötigten Informationen verfügen und informieren ihrerseits die Vorgesetzten. | 1.8.1 | K 3 | Vorgesetzte informieren | professionell | Nützlichkeit (Sinn) Notwendigkeit Zeitgerechtigkeit Klarheit Effizienz | P | | |
| | | 1.8.2 | K 2 | Informationsfluss im eigenen Lehrbetrieb beschreiben | mind. 2 Aspekte | Ansprechpartner Informationsinhalt Vertraulichkeit | P | | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

| | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|--------------------|---|----------------------------------|----------|-----------------|----------|----|-----|
| 2 Ausführungsgrundlagen | | | | | | | | | |
| <p>Leitziel: Bei der Ausführung von Bauarbeiten muss die Maurerin / der Maurer bestehende Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Merkblätter respektieren. Neben den Kenntnissen der Baukonstruktion verfügt die Maurerin / der Maurer für deren Ausführung über die notwendige fachliche Kompetenz, um diese Arbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik und bestellungsgerecht ausführen zu können. Sie berücksichtigen dabei speziell die Arbeitssicherheit, den Gesundheitsschutz und den Schutz der Umwelt. Deswegen müssen Maurer / Maurerinnen lernen, genau nach Ausführungsunterlagen zu arbeiten und die Gesetzesvorschriften, die sie betreffen, zu kennen und einzuhalten. Weiter müssen Maurer / Maurerinnen die Merkmale und Handhabung der Baustoffe und des Inventars mit denen sie arbeiten kennen lernen. Sie müssen auch lernen, einfache Vermessungen und Absteckungen präzise vorzunehmen.</p> <p>Methodenkompetenz: Arbeitstechniken; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz; Umweltschutz und Ressourcenbewusstsein; prozessorientiertes Denken und Handeln; Lernstrategien; Problemlösungs- und Kreativitätsmethoden.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Eigenverantwortliches Handeln; Lernbereitschaft; Informationsbereitschaft.</p> | | | | | | | | | |
| | Leitziel / Richtziel | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | (...) ³ | | | | | | | |
| | | (...) ⁴ | | | | | | | |

3 Aufgehoben am 9. April 2014, mit Wirkung seit 1. September 2014

4 Aufgehoben am 9. April 2014, mit Wirkung seit 1. September 2014

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|---|---|---------------|----|--|---|---|----------|----|--------------------|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Pläne und Leistungsverzeichnisse | | | | | | | | | |
| 2.2 | ... sind gewillt, Planunterlagen zu lesen und anzuwenden und Leistungsverzeichnisse zu verstehen. | 2.2.1 | K3 | Planvorgaben bei der Leistung umsetzen | vorgabegerecht | Darstellungsarten Symbole Konstruktionen Masse Koten Materialien: – Schraffuren – Farben Anforderungen: – Materialisierung – Einlagen – Überdeckungen – Oberflächen Dimensionen Ausparungen Einlagen Lage der Bewehrung Überdeckungen Bewehrung Haustechnikeinlagen | P | H | (...) ⁵ |
| | | 2.2.2 | K2 | Bedeutung von Leistungsverzeichnissen erklären | häufige Positionen, für Fachleute verständlich | Struktur Positionierung Materialien Konstruktionen Mengen Preise Leistungsumfang | P | | |
| Baumethoden, -verfahren | | | | | | | | | |
| 2.3 | ... hinterfragen die vorgegebenen Baukonstruktionen kritisch. | 2.3.1 | K2 | einfache Baukonstruktionen erklären | mind. 4 Anforderungen, für einen Laien verständlich | Bauphysik: – Wärme – Schall – Feuchtigkeit – Dampf statische Funktion Machbarkeit Risiken Wirtschaftlichkeit Ökologie Nachhaltigkeit | P | H | T |

⁵ Aufgehoben am 9. April 2014, mit Wirkung seit 1. September 2014

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|---|--|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 2.3.2 | K 3 | Baukonstruktionen skizzieren | häufig vorkommende Bauteile, nachvollziehbar | Anforderungen an Skizzen: – Genauigkeit – Verständlichkeit – Rückverfolgbarkeit – Darstellung – Bemassung – Beschriftung Konstruktionsdetails: – Sickerleitung – Foundation – Boden-/Wandanschluss – Decken-/Wandanschluss – Fenstersturz – Fensterbrüstung – Dachrand – Bewehrungsführung – Schichteneinteilung Mauerwerk – Fugenbild Mauerwerk – Mauerwerksbewehrung – Mauerwerksanschlüsse | P | H | T |
| | | 2.3.3 | K 2 | Bedeutung einer nachhaltigen Bauweise erläutern | mind. 3 Aspekte, einem Laien | Ressourcenschonung Dauerhaftigkeit | P | | T |
| | | 2.3.4 | K 2 | energieeffizientes Bauen erklären | mind. 2 Aspekte, einem Laien | Minergiestandard Ecobau Passivhaus Ressourcenschonung Energie-Kennzahlen Verbreitung | P | | T |
| | | 2.3.5 | K 2 | die Funktion gängiger Foundationen erklären | häufig vorkommende, fachgerecht | unbewehrte Fundamente bewehrte Fundamente Flächengründungen Tiefengründungen Ausführung Frostsicherheit | | | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb /Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|---|---|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 2.3.6 | K 2 | Deckensysteme beschreiben | mind. 3 gängige | Massivplatten Plattenbalkendecke Rippendecke teilverfertigte Massivdecken Stahlblech-Verbunddecken Durchstanzen | | | T |
| | | 2.3.7 | K 2 | die Funktion verschiedener Deckensysteme beschreiben | mit eigenen Worten 3 wichtige Funktionen | Aufnehmen von Lasten Übertragen von Lasten Aussteifen des Gebäudes Schall- und Wärmeschutz Brandschutz | | | T |
| | | 2.3.8 | K 2 | die Funktion verschiedener Deckenlagerungen beschreiben | gängige, fachgerecht | Eingespannte Decke aufgelegte Decken Deckenlagerarten Decken über nichttragenden Wänden | | | T |
| | | 2.3.9 | K 2 | Treppenarten beschreiben | gängige, fachgerecht | Treppenformen Stufenformen Bezeichnung Treppenteile Ortbetontreppen vorgefertigte Treppen | | | T |
| | | 2.3.10 | K 2 | die Bedeutung des Schallschutzes beim Treppenbau erklären | mit eigenen Worten 3 wichtige Aspekte | einschalige Treppenhäuswände zweischalige Treppenhäuswände Podestlagerung Treppenauflagerung | | | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|---------------------------|---|---------------|-----|--|---|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Mängel und Schäden | | | | | | | | | |
| 2.4 | ... vermeiden nach ihren Möglichkeiten die Entstehung von Mängeln und Schäden und sind bemüht, diese nach Anweisung zu beheben. | 2.4.1 | K 4 | allgemein bekannte Risiken bezüglich Mängeln und Schäden dem Vorgesetzten melden | professionell | Bauphysik – Wärme/Kälte – Schall – Feuchtigkeit – Dampf Statik Ästhetik Witterung Rissbildungen: – Schwindrisse – Kriechrisse Korrosion Karbonatisierung zeitgerecht angemessen und mit Nachdruck | P | | |
| | | 2.4.2 | K 3 | Mängel beheben | häufige vorkommende, nach Anweisung, fehlerfrei | fachgerecht: – Fugen – Betonoberflächen – Verputzen – Überzügen – Mauerkronen | P | | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|---|---|---------------|-----|--|---------------------------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 2.4.3 | K 3 | Schäden beheben | häufige vorkommende, fehlerfrei | fachgerecht: – Risse – Rinnstellen – Wärmebrücken – Schallbrücken – Abplatzungen – Hohlstellen – Beschädigungen | P | | |
| Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz | | | | | | | | | |
| 2.5 | ... schützen sich vor Unfällen und Krankheiten. | 2.5.1 | K 3 | Vorschriften anwenden | wichtigste, konsequent | Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers Rechte und Pflichten des Arbeitgebers | P | H | T |
| | | 2.5.2 | K 3 | persönliche Schutzausrüstung verwenden | gesamte, bestimmungsgemäss | bestimmungsgemäss Pflege und Wartung Aufbewahrung | P | H | |
| | | 2.5.3 | K 3 | Gefahren beschreiben | häufige, verständlich | Gefährdungssituationen Gefahrenerkennung | P | H | T |
| | | 2.5.4 | K 3 | Signale im Kranverkehr anwenden | 6 Befehle, korrekt | korrekte Zeichen | P | H | |
| | | 2.5.5 | K 3 | Lasten anschlagen | gängige, bestimmungsgemäss | vorgabegerecht sicher Anschlagmittel | P | H | |
| | | 2.5.6 | K 3 | Lasten ohne Auswirkungen auf den Bewegungsapparat heben und tragen | schonend | Gewichte Körperhaltung Technik | P | H | |
| | | 2.5.7 | K 3 | sich vor schädlichen Klimaeinflüssen schützen | wirkungsvoll | Hitze Kälte UV-Strahlen Ozon Schutzmassnahmen | P | H | |
| | | 2.5.8 | K 3 | sich vor schädlichen Lärmeinwirkungen schützen | wirkungsvoll | Belastung Exposition Schutzmassnahmen | P | H | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---|---------------|-----|--|---|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| 2.6 | ... vermeiden unnötige Umweltbelastungen. | 2.6.1 | K 2 | Vorschriften erläutern | alle bedeutenden, nachvollziehbar | Luftreinhaltung Lärmschutz Gewässerschutz Bodenschutz | P | H | T |
| | | 2.6.2 | K 2 | Umweltschutzmassnahmen beschreiben | alle bedeutenden, auftragsbezogen | Luftreinhaltung Lärmschutz Gewässerschutz Bodenschutz | P | H | T |
| | | 2.6.3 | K 3 | Umweltschutzmassnahmen umsetzen | alle bedeutenden, gezielt | Luftreinhaltung Lärmschutz Gewässerschutz Bodenschutz Abfalltrennung Mehruldenkonzept nachhaltiger Energieeinsatz | P | H | T |
| Baustoffe | | | | | | | | | |
| 2.7 | ... sind bestrebt, Baustoffe bestimmungsgemäss und umweltgerecht einzusetzen. | 2.7.1 | K 2 | Ausgangsstoffe von Bindemitteln, Beton, Mörtel und Verputzmaterial beschreiben | anhand ihrer wichtigsten Merkmale, mit eigenen Worten | Hauptbestandteile Eigenschaften Herkunft | | H | T |
| | | 2.7.2 | K 2 | Ausgangsstoffe von Backstein, Kalksandstein und Zementstein beschreiben | anhand ihrer wichtigsten Merkmale, mit eigenen Worten | Hauptbestandteile Eigenschaften Herkunft | | H | T |
| | | 2.7.3 | K 2 | Ausgangsstoffe von Dicht- und Dämmstoffen beschreiben | anhand ihrer wichtigsten Merkmale, mit eigenen Worten | Hauptbestandteile Eigenschaften Herkunft | | H | T |
| | | 2.7.4 | K 2 | Ausgangsstoffe von Bewehrungen beschreiben | anhand ihrer wichtigsten Merkmale, mit eigenen Worten | Stabbewehrung Netzbewehrung Vorspannungen Eigenschaften | | H | T |

Zeichenerklärung:
Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|----|---|--------------------------------|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 2.7.5 | K2 | Herstellung von Beton und Mörtel erklären | für Fachpersonen, verständlich | gängige Produkte Mauermörtel Verputze Bodenbeläge Zusammensetzung Mischverfahren Transport Umschlag Verarbeitungszeiten | | H | T |
| | | 2.7.6 | K3 | Beton herstellen und verarbeiten | fachgerecht | gängige Sorten Zusammensetzung: – Materialien – Mengen – Verhältnisse Ablauf Mischung Konsistenz Vorbereitung Einbringen Verdichten Oberflächenbehandlung Abschlussarbeiten Schutzmassnahmen Nachbehandlung Betonprüfungen | P | H | T |
| | | 2.7.7 | K3 | Mörtel herstellen | fachgerecht und speditiv | gängige Sorten fachgerecht und speditiv Zusammensetzung: – Materialien – Mengen – Verhältnisse Ablauf Mischung Konsistenz | P | H | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|--|---|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 2.7.8 | K 2 | Aufbereitung / Herstellung von Bausteinen erklären | einer Fachperson, verständlich | Backsteine Kalksandsteine Zementsteine Zusammensetzung Herstellverfahren Lagerung Schutz | | H | T |
| | | 2.7.9 | K 2 | Eigenschaften von Bindemittel beschreiben | mind. 3 Eigenschaften, einem Laien | Verwendung: – Abbindeverhalten – Erhärtung unter Wasser Umwelteinflüsse | | H | T |
| | | 2.7.10 | K 2 | Eigenschaften von Beton, Recyclingbeton und Mörtel beschreiben | mind. 4 Eigenschaften, mit eigenen Worten | Verwendung Klassifizierung Einbringart Festigkeiten Abbinden Aushärtung Haftung Lagerung / Schutz Betonzusätze / Wirkung Ökologie | | H | T |
| | | 2.7.11 | K 2 | Eigenschaften von Bausteinen beschreiben | mind. 3 Eigenschaften, verständlich | Backsteine Kalksandsteine Zementsteine Ergänzungsbauteile Verwendung Festigkeit Physik Ästhetik Ökologie | | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|---|--|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 2.7.12 | K 2 | Eigenschaften von Dicht- und Dämmstoffen beschreiben | mind. 3 bedeutende Eigenschaften, mit eigenen Worten | gängige Produkte Schaumstoffe Mineralwolle Schaumglas Bauphysikalische Eigenschaften Verarbeitbarkeit Ökologie | | H | T |
| | | 2.7.13 | K 2 | Eigenschaften von Entwässerungsrinnen und Gusswaren beschreiben | die 2 wichtigsten Eigenschaften der gebräuchlichsten, mit eigenen Worten | Verwendung Belastbarkeit | | H | T |
| | | 2.7.14 | K 2 | Eigenschaften von Bewehrungsstahl erklären | 3 Eigenschaften, einer Fachperson | Verwendung Festigkeiten Korrosion | | H | T |
| | | 2.7.15 | K 3 | Bauhilfsstoffe verwenden | gängige, vorgabegerecht | Schalungen Spriessungen Schwinden / Quellen Anwendung | P | H | T |
| | | 2.7.16 | K 3 | Gefahrstoffe handhaben | gängige, vorgabegerecht | Gefahrendatenblätter Gefahrensymbole R-Sätze S-Sätze Massnahmen bei Kontakten | P | H | |
| | | 2.7.17 | K 3 | Schadstoffe am Bau handhaben | gängige, vorgabegerecht | Asbest PCB PAK Quarz Gase Chemikalien | P | | |
| | | 2.7.18 | K 3 | Bauabfälle entsorgen | gängige, vorgabegerecht | Mehrmuldenkonzept Sonderabfälle Gefahrstoffe Gefahrgut Recycling Rücknahmen Lieferanten | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---|---------------|-----|---|-----------------|---|----------|----|--------------------|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Vermessung | | | | | | | | | |
| 2.8 | ... sind sich der Wichtigkeit einer präzisen Vermessung und Absteckung bewusst. | 2.8.1 | K 3 | einfache Einmessarbeiten ausführen | millimetergenau | Vorgehen Genauigkeit Nachkontrolle | P | H | |
| | | 2.8.2 | K 3 | Meterrisse mit Nivellierinstrument und Flächenlaser erstellen | millimetergenau | vorgabegerecht Vorgehen Genauigkeit Nachkontrolle | P | H | |
| | | 2.8.3 | K 3 | Höhenkoten aufnehmen | millimetergenau | vorgabegerecht Vorgehen Berechnung Genauigkeit Nachkontrolle | P | H | |
| | | 2.8.4 | K 3 | einfache Aufnahmen erstellen | millimetergenau | bedürfnisgerecht Vorgehen Genauigkeit Nachkontrolle Nachvollziehbarkeit | P | | (...) ⁶ |
| | | 2.8.5 | K 3 | einfache Absteckung (Baugruben, Fluchten) erstellen | zentimetergenau | Vorgehen Genauigkeit Nachkontrolle Nachvollziehbarkeit Versicherung | P | H | |
| | | 2.8.6 | K 3 | Diagonalen berechnen | genau | Nachvollziehbarkeit Vorgehen Richtigkeit | P | H | |
| | | 2.8.7 | K 3 | Pythagoras baubezogen anwenden | sicher | Vorgehen Richtigkeit | P | H | |
| | | 2.8.8 | K 3 | Nivellierinstrumentenkontrolle ausführen | praxisgerecht | Nachvollziehbarkeit Vorgehen Ergebnis Massnahmen bei Abweichungen | P | | |

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|---|---|---------------|-----|---|-------------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Geräte, Kleingeräte und Betriebsmaterial | | | | | | | | | |
| 2.9 | ... interessieren sich für Inventar und Geräte, für deren Eigenschaften, Kosten und Einsatzmöglichkeiten. | 2.9.1 | K 2 | Einsatzmöglichkeiten gängiger Geräte und Kleingeräte im Zusammenhang mit ihrer Leistungserbringung aufzeigen | einer Fachperson | Wirtschaftlichkeit Sicherheit Umweltverträglichkeit | P | H | |
| | | 2.9.2 | K 2 | übliche Betriebsmaterialien beschreiben | einer Fachperson | Schalung Gerüstung Spriessung: – Wirtschaftlichkeit – Sicherheit – Sorgfalt | P | H | |
| | | 2.9.3 | K 3 | Handwerkzeug verwenden | bestimmungsgemäss | Zweckmässigkeit Sicherheit Sorgfalt | P | H | |
| 2.10 | ... wollen einen sicheren, wirtschaftlichen und umweltgerechten Einsatz von Inventar und Geräten. | 2.10.1 | K 3 | gängige Geräte und Kleingeräte im Zusammenhang mit ihrer Leistungserbringung bedienen | bestimmungsgemäss | Wirtschaftlichkeit Sicherheit Umweltgerechtigkeit Sorgfalt | P | H | |
| | | 2.10.2 | K 3 | Einsatzbereitschaft von gängigen Geräten und Kleingeräten im Zusammenhang mit ihrer Leistungserbringung sicherstellen | bestimmungsgemäss | Ölstand Betriebsstoff Sauberkeit Anzeige Service | P | H | |
| | | 2.10.3 | K 3 | Kompressor bedienen | bestimmungsgemäss | Wirtschaftlichkeit Sicherheit Sorgfalt | P | H | |
| | | 2.10.4 | K 3 | Elektrogeräte bedienen | bestimmungsgemäss | Wirtschaftlichkeit Sicherheit Sorgfalt | P | H | |
| | | 2.10.5 | K 3 | Energiearten zuordnen | korrekt | bestimmungsgemässe Betankung | P | H | |

Zeichenerklärung:
Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | Lernorte | | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|---|----------------------------------|----------|-----------------|---|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |

3 Vorphase der Ausführung

Leitziel:
Das Verhalten der Maurerin / des Maurers gegenüber Kunden und Dritten beeinflusst deren Einstellung zur Unternehmung massgeblich.
Zur Sicherstellung eines unfallfreien, störungsfreien und wirtschaftlichen Arbeitsablaufes ist die Arbeitsvorbereitung, basierend auf den Ausführungsunterlagen der Planer, von zentraler Bedeutung.
Die Unternehmung plant den Personaleinsatz, das Inventar und Material und bestimmt die Lieferanten.
Entscheidend für eine effektive und effiziente Leistungserbringung ist die Organisation der Baustelle und der Arbeitsplätze.
Die Arbeitsvorbereitung und Arbeitsorganisation muss unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen systematisch erfolgen.
Maurerinnen / Maurer unterstützen die Vorgesetzten bei der Arbeitsvorbereitung.
Deswegen müssen Maurer / Maurerinnen die Grundzüge der Arbeitsvorbereitung und des Beschaffungswesens lernen.

Methodenkompetenz:
Arbeitstechniken; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz; Umweltschutz und Ressourcenbewusstsein; prozessorientiertes Denken und Handeln; Lernstrategien; Problemlösungs- und Kreativitätsmethoden.

Sozial- und Selbstkompetenz:
Eigenverantwortliches Handeln; Lernbereitschaft; Informationsbereitschaft; Teamfähigkeit; Umgangsformen und Kommunikationsfähigkeit; Integrität.

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | Lernorte | | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|---|----------------------------------|----------|-----------------|---|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |

Arbeitsvorbereitung

| | | | | | | | | | |
|-----|--|-------|-----|--|---------------------------|---|---|--|--|
| 3.1 | ... sind sich der Bedeutung des Verhaltens und des Auftretens der Bauunternehmung und ihrer Mitarbeiter bewusst. | 3.1.1 | K 3 | als Absatzhelfer agieren | wirksam | dauernd Auftritt Verhalten Kompetenzen Verkauf / Empfehlung | P | | |
| | | 3.1.2 | K 2 | kundenfreundlichen Auftritt beschreiben | in eigenen Worten | Offenheit Freundlichkeit Hilfsbereitschaft Kompetenz | P | | |
| | | 3.1.3 | K 2 | Leistungsangebot der Unternehmung dem Kunden bekanntmachen | gesamtes Leistungsangebot | Für Unternehmung wirksam: - Leistungspalette - Referenzen - Ansprechpersonen | P | | |

Zeichenerklärung:
Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

| | | | | | | | | | |
|-----|---|-------|-----|---|--|---|---|---|--|
| 3.2 | ... setzen sich für eine wirksame Arbeitsvorbereitung ein. | 3.2.1 | K 2 | Folgen von Terminabweichungen beschreiben | mind. 3 Folgen, für eine Fachperson verständlich | <ul style="list-style-type: none"> - Konventionalstrafe - Imageschädigung - Arbeitsorganisation - Auseinandersetzungen | P | | |
| | | 3.2.2 | K 3 | Massnahmen für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz in der Arbeitsvorbereitung in Skizzen eintragen | mind. 5 gängige Massnahmen | <ul style="list-style-type: none"> Zugänge Absturzsicherungen Gerüste Spriessungen Sicherungen Sicherheitsabstände Sicherheitsausrüstung (Maschinen / Geräte) | P | H | |
| | | 3.2.3 | K 2 | Qualitätsmerkmale erklären | die 4 wichtigsten, einer Fachperson | <ul style="list-style-type: none"> Normen Genauigkeit Toleranzwerte Ästhetik Fehlerfreiheit schadensfreies Material | P | H | |
| 3.3 | ... streben bei der Ausführung nach den geeignetsten Baumethoden und -verfahren und interessieren sich für Bausysteme und die Funktionen von Bauwerkteilen. | 3.3.1 | K 5 | gängige Baumethoden und Bauverfahren bestimmen | mind. 4 Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> Machbarkeit Wirtschaftlichkeit Qualität Arbeitsicherheit Umweltgerechtigkeit Energieeffizienz | P | H | |
| | | 3.3.2 | K 2 | alltägliche Bauabläufe beschreiben | mind. 3 Ansprüche, mit eigenen Worten | <ul style="list-style-type: none"> Vollständigkeit Chronologie Verständlichkeit Machbarkeit | P | H | |
| | | 3.3.3 | K 4 | Ablauffehler dem Vorgesetzten melden | offensichtliche, angemessen | <ul style="list-style-type: none"> Planung Terminierung Ressourcen: <ul style="list-style-type: none"> - Personal - Material - Inventar - Fremdleistungen | P | H | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|--|--------------------|-----|---|------------------------------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Beschaffung | | | | | | | | | |
| 3.4 | ... sind so eingestellt, dass sie kleinere Beschaffungen selbstständig vornehmen können. | 3.4.1 | K 3 | Materialauszug für Beschaffung erstellen | bestellungskonform | Vollständigkeit Menge Qualität | P | H | |
| | | 3.4.2 | K 3 | Bestellung ausführen | selbstständig, bedürfnisgerecht | Produkt Menge Lieferort Termin/ Zeit | P | H | |
| | | 3.4.3 | K 3 | Wareneingangsprüfung durchführen | sorgfältig, bestellergerecht | Produkt Kennzeichnung Menge Mängel | P | | |
| Fachzeichnen | | | | | | | | | |
| 3.5 | ... sind gewillt, Planunterlagen zu lesen und anzuwenden, auf Zeichnungen und Skizzen zu übertragen und Leistungsverzeichnisse zu verstehen. | 3.5.1 ⁷ | K 5 | Projektionszeichnungen anhand von Unterlagen erstellen. | einfache Bauteile, nachvollziehbar | Risse Rissergänzungen gerade Kanten schräge Kanten unsichtbare Linien Anforderungen: – Genauigkeit – Darstellung – Beschriftung | | | T |
| | | 3.5.2 ⁸ | K 5 | Skizzen erstellen | einfache Bauteile, nachvollziehbar | Konstruktionen Schalungen Gerüste Bauteile Massaufnahmen Einrichtungen Anforderungen: – Genauigkeit – Verständlichkeit – Rückverfolgbarkeit – Darstellung – Bemassung – Beschriftung | | | T |

⁷ Eingefügt am 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

⁸ Eingefügt am 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|--------------------|-----|--|----------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 3.5.3 ⁹ | K 3 | Planvorgaben bei der Leistung umsetzen | vorgabegerecht | Darstellungsarten Symbole Konstruktionen Masse Koten Materialien: – Schraffuren – Farben Anforderungen: – Materialisierung – Einlagen – Überdeckungen – Oberflächen Dimensionen Aussparungen Einlagen Lage der Bewehrung Überdeckungen Bewehrung Haustechnikeinlagen | | | T |

⁹ Eingefügt am 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

Zeichenerklärung:
 Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
 K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

| | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------|---|----------------------------------|----------|-----------------|---|----------|-----|
| 4 Ausführung | | | | | | | | | |
| <p>Leitziel: Maurerinnen / Maurer sind leistungsorientiert. Die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung und die Zufriedenheit des Kunden stehen im Vordergrund. Dazu müssen alle Arbeiten fachgerecht geleistet werden, sowie die geforderte Qualität, die festgelegten Termine und vereinbarten Kosten eingehalten werden. Nebst dieser Leistungs- und Kundenorientierung müssen die Arbeitssicherheit, der Gesundheitsschutz und der Umweltschutz in allen Phasen sichergestellt sein. Die dazu notwendigen Kompetenzen, beginnend von der Einrichtung der Baustelle bis zur korrekten und sicheren Ausführung von Abbrüchen, Werkleitungen, Baugruben, Erdarbeiten, Wasserhaltung und Entwässerung, Betonbau, Maurer-, Dämmung- und Verputzarbeiten sowie Unterlagsböden und Zementüberzüge erwirbt die Maurerin / der Maurer in ihrer / seiner Ausbildung.</p> <p>Methodenkompetenz: Arbeitstechniken; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz; Umweltschutz und Ressourcenbewusstsein; prozessorientiertes Denken und Handeln; Lernstrategien; Problemlösungs- und Kreativitätsfähigkeit.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Eigenverantwortliches Handeln; Lernbereitschaft; Informationsbereitschaft; Teamfähigkeit; Umgangsformen und Kommunikationsfähigkeit; Integrität.</p> | | | | | | | | | |
| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | | Lernorte | |
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |

| Baustelleneinrichtung | | | | | | | | | |
|-----------------------|---|-------|-----|--------------------------------|--|--|---|--|---|
| 4.1 | ... interessieren sich für die Anordnung der Baustelleneinrichtung sowie die ausgewählten Geräte und Einrichtungen. Sie bemühen sich um eine sinnvolle Nutzung der Baustelleneinrichtung. | 4.1.1 | K 2 | Baustelleneinrichtung erklären | einfaches Objekt, einem Laien verständlich | Hebezeug Baracken / Container Toilette Strom Wasser Schnurgerüst Aushubdeponien Lagerplätze Umschlagplatz Signalisation elektrische Gefährdungen | P | | T |

Zeichenerklärung:
Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|-------------------------------------|--|---------------|-----|--|---|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.1.2 | K 3 | Sicherungsmassnahmen umsetzen | auftragsrelevante, gezielt | Signalisation Vorsignal Abschränkungen Beleuchtung Baustellenzugang Verkehrswege Seitenschutz Leitern elektrische Gefährdungen | P | H | |
| | | 4.1.3 | K 3 | Baustellenentsorgung umsetzen | umweltgerecht | Mehrmuldenkonzept Bauabfälle Verbrennung Gefahrstoffe Rücknahme Lieferanten | P | H | |
| | | 4.1.4 | K 2 | Sicherheitsvorschriften für eine Baustelleneinrichtung erläutern | zutreffende, mit eigenen Worten | Suva-Vorschriften elektrische Gefährdungen | P | H | |
| | | 4.1.5 | K 3 | Umweltauflagen einhalten | ohne spezielle Aufforderung, vorgabegerecht | Betriebsstofflagerung Lagerung von chemisch-technischen Produkten | P | | |
| Gerüste / Absturzsicherungen | | | | | | | | | |
| 4.2 | ... betreten nur sichere und den Vorschriften entsprechende Gerüste und Steighilfen. | 4.2.1 | K 3 | Seitenschutz ausführen | vollständig, vorgabegerecht | Bauarbeitenverordnung Konstruktion Masse | P | | |
| | | 4.2.2 | K 3 | Anforderungen an die Arbeitsgerüste umsetzen | alle, vorschriftsgemäss | Bauarbeitenverordnung Bockgerüst Fassadengerüst schweres Arbeitsgerüst | P | H | |
| | | 4.2.3 | K 3 | Leitern benutzen | sicher, bestimmungsgemäss | Suva-Merkblätter: - Leiterbasis - Anstellwinkel - Länge - Sicherung - Zustandsprüfung | P | H | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|---|--|---------------|-----|---|--|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Abbrüche und Demontagen | | | | | | | | | |
| 4.3 | ... setzen sich für sichere und rationelle Abbruch- und Demontagarbeiten ein. | 4.3.1 | K 3 | Abbruch- und Demontagarbeiten ausführen | fachgerecht umweltgerecht sicher | Vorgehen Sicherheit Gesundheitsschutz Emissionsschutz Konstruktionsschutz Personenschutz Wirtschaftlichkeit Problemstoffe Recycling | P | | |
| | | 4.3.2 | K 3 | Schutzmassnahmen vornehmen | fachgerecht | vorgabegerecht: – Bauarbeitenverordnung – Baubewilligung – Vertrag Abschränkungen Abdeckungen Abstützungen Spriessungen Ausspriessungen Schutzgerüste Staubwände Brandschutz elektrische Gefährdungen Staubschutz Zwangshaltungen Gesundheits- und Umweltschutz | P | | |
| Sichern, unterfangen, verstärken und verschieben | | | | | | | | | |
| 4.4 | ... sind sich der Gefahren und der hohen Ansprüche, die mit Unterfangungen und Verstärkungen verbunden sind, bewusst, und verhalten sich umsichtig und vorsichtig. | 4.4.1 | K 2 | Arbeitsablauf von Unterfangungen erklären | von häufig vorkommenden, fachgerecht | Sicherheit Spriessen abstützen Aussteifungen Abläufe Etap pierung Phasen Materialien Konstruktionen Vorschriften | P | | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|--------------------------------------|---|---------------|-----|---------------------------------------|------------------------------|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.4.2 | K 2 | Schutzmassnahmen erklären | notwendige fachgerecht | <ul style="list-style-type: none"> - Spriessung - Abstützung - Absperrung - Aussteifung - persönlicher Schutz - Sicherheit / Umwelt - Lärmschutz - Staubschutz - Erschütterungen | P | | T |
| Bauarbeiten für Werkleitungen | | | | | | | | | |
| 4.5 | ... sind sich der Bedeutung der funktionierenden Leitungssysteme bewusst und achten auf eine fachgerechte Erstellung. | 4.5.1 | K 3 | Vorgesetzte bei der AVOR unterstützen | wirksam | Arbeitsabläufe Baugrundbeurteilung Materialwahl Wirtschaftlichkeit Arbeitssicherheit Umweltschutz Prüfungen / Abnahmen Signalisation Baustellensicherung | P | | |
| | | 4.5.2 | K 3 | bei Absteckungen mitwirken | wirksam | Planverständnis Methoden Lage Versicherung der Absteckung Wichtigkeit | P | H | |
| | | 4.5.3 | K 3 | Aushub- und Spriessarbeiten ausführen | gängige, ökonomisch, wirksam | Bauarbeitenverordnung Beurteilung Baugrund Inventar und Betriebsmaterial Arbeitsabläufe Sondierungen Sicherungen Erschwernisse | P | | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
 K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|---|-------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.5.4 | K 3 | oft verwendete Rohre verlegen | fachgerecht | Richtung und Lage Umhüllungen Profile Funktion Vorgaben Verbindungen Formstücke Anschlüsse Arbeitsicherheit Prüfungen Abnahmen Einmasse | P | H | T |
| | | 4.5.5 | K 3 | Standard-Schächte versetzen und erstellen | fachgerecht | Schachtmaterialien Schachttypen Schachtarmaturen Schachtdeckel Konstruktion Richtung und Lage Schachtsohle Schachtanschlüsse Normalien Abnahmen | P | H | T |
| | | 4.5.6 | K 3 | Auffüllarbeiten ausführen | fachgerecht | Arbeitsabläufe Vorschriften Profile Verdichtung Geräteeinsatz Schichten Bodeneigenschaften Materialien Prüfungen Abnahmen Planie | P | | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|--|---|---------------|-----|--|--|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Wasserhaltung | | | | | | | | | |
| 4.6 | ... sind bei unerwünschtem und geringem Wasserzulauf bemüht eine einfache Wasserhaltung zu erstellen. | 4.6.1 | K 2 | offene Wasserhaltung erläutern | mind. 4 Bestandteile | <ul style="list-style-type: none"> - Pumpensumpf - Ableitung - Zuleitungen - Fassung - Pumpen - Einleitung - Bewilligungen | P | | T |
| | | 4.6.2 | K 3 | einfache Installationen von offenen Wasserhaltungen umsetzen | fachgerecht | fachgerecht und zuverlässig Pumpensumpf Ableitung Zuleitungen Fassung Pumpen Einleitung umstellen überwachen elektrische Gefährdungen | P | | |
| Baugrubenabschlüsse und Aussteifungen | | | | | | | | | |
| 4.7 | ... interessieren sich für die verschiedenen Ausführungen von Baugrubenabschlüssen und Aussteifungen. | 4.7.1 | K 1 | die Ausführungsarten von Baugrubenabschlüssen nennen | mind. 3 gängige, systematisch | Spundwand Rühlwand Pfahlwand Schlitzwand Vernagelung Ausspriessungen Anker | | | T |
| | | 4.7.2 | K 2 | Ausführungsschritte von Baugrubenabschlüssen bezeichnen | mind. 5 gängige Ausführungsschritte, korrekt | Spundwand Rühlwand Pfahlwand Schlitzwand Vernagelung Ausspriessungen Anker | | | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|--|---------------|-----|---|----------------------------------|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Erdarbeiten | | | | | | | | | |
| 4.8 | ... bemühen sich um die fachmännische Ausführung von Erdarbeiten und beachten dabei insbesondere die Arbeitssicherheit, den Gesundheitsschutz und die Umweltverträglichkeit. | 4.8.1 | K 3 | Vorgesetzte bei der AVOR unterstützen | wirksam | Arbeitsabläufe Baugrundbeurteilung Materialwahl (Auffüllungen/Hinterfüllungen) Genauigkeit Wirtschaftlichkeit Arbeitssicherheit Umweltschutz/ Bodenschutz Signalisation Baustellensicherung | P | | |
| | | 4.8.2 | K 3 | bei Absteckungen mitwirken | fachmännisch | Planverständnis Methoden Genauigkeit (Lage und Gefälle) Versicherung der Absteckung Wichtigkeit | P | H | |
| | | 4.8.3 | K 3 | Kulturerdearbeiten ausführen | vereinbarungsgemäss, fachgerecht | Bauarbeitenverordnung Inventar und Betriebsmaterial Arbeitsabläufe Deponiegestaltung | P | | |
| | | 4.8.4 | K 3 | Aushubarbeiten ausführen | vorgabegerecht, fachgerecht | Bauarbeitenverordnung Inventar und Betriebsmaterial Arbeitsabläufe Sondierungen Sicherungen Erschwernisse Deponiegestaltung | P | | |
| | | 4.8.5 | K 3 | Böschungssicherungen, Böschungsschutz ausführen | fachgerecht | Methoden Arbeitsablauf Ressourcen Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz Unterhalt | P | | T |
| | | 4.8.6 | K 3 | Schüttungsarbeiten ausführen | fachgerecht | Bauarbeitenverordnung Beurteilung Materialien Inventar und Betriebsmaterial Arbeitsabläufe Erschwernisse | P | | T |

Zeichenerklärung:
Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb/Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|--|--|---------------|-----|---------------------------------------|---------------------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Kanalisationen und Entwässerungen | | | | | | | | | |
| 4.9 | ... sind sich der Bedeutung der fachgerecht erstellten und funktionierenden Leitungssysteme bewusst. | 4.9.1 | K 3 | Vorgesetzte bei der AVOR unterstützen | professionell | Arbeitsabläufe Baugrundbeurteilung Materialwahl Genauigkeit Wirtschaftlichkeit Arbeitssicherheit Umweltschutz Prüfungen / Abnahmen Signalisation Baustellensicherung | P | H | |
| | | 4.9.2 | K 3 | bei Absteckungen mitwirken | gezielt | Planverständnis Methoden Genauigkeit (Lage und Gefälle) Versicherung der Absteckung Wichtigkeit | P | H | |
| | | 4.9.3 | K 3 | Aushub- und Spriessarbeiten ausführen | nach Vorgabe, fachgerecht | Bauarbeitenverordnung Beurteilung Baugrund Inventar und Betriebsmaterial Arbeitsabläufe Sondierungen Sicherungen Erschwernisse | P | H | T |
| | | 4.9.4 | K 3 | Leitungen erstellen | fachgerecht | Rohrmaterialien Richtung und Lage Umhüllungen Profile Funktion Eigenschaften Verbindungen Formstücke Anschlüsse Arbeitssicherheit Druckprüfungen Abnahmen Einmasse | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|--|---------------|-----|---------------------------------------|---------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.9.5 | K 3 | Schächte erstellen | fachgerecht | Schachtmaterialien Schachttypen Schachtarmaturen Schachtdeckel Konstruktion Richtung und Lage Schachtsohle Ein- und Ausläufe Schachtanschlüsse Normalien Schachtumhüllung Abnahmen | P | H | T |
| | | 4.9.6 | K 3 | Auffüllarbeiten ausführen | fachgerecht | Arbeitsabläufe Vorschriften Profile Verdichtung Geräteeinsatz Schichten Bodeneigenschaften Materialien Prüfungen Abnahmen Planie | P | | T |
| Ortbetonbau | | | | | | | | | |
| 4.10 | ... setzen sich dafür ein, dass die Schalungsarbeiten sicher, wirtschaftlich, fach- und umweltgerecht ausgeführt werden. | 4.10.1 | K 3 | Vorgesetzte bei der AVOR unterstützen | professionell | Arbeitsabläufe Normenforderungen Bedingungen: – Objekt / Platz – Bauplatz / Lage – Jahreszeit / Wetter – Zufahrtsverhältnisse – Baustelleneinrichtung – Betontechnik / Transport Materialwahl Systemwahl Schalungspläne Genauigkeit / Toleranzen Wirtschaftlichkeit | P | H | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|----|--|-------------|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.10.2 | K3 | Schalungssysteme, Schalungsmaterialien bestimmen | fachgerecht | Sicherheit Wirtschaftlichkeit Umweltgerechtigkeit Machbarkeit: – Schalungstyp – Dichtigkeit – einschalen und ausschalen – Durchdringungen Verfügbarkeit Genauigkeit: – Höhen – Fluchten Stabilität | P | H | T |
| | | 4.10.3 | K3 | Schalungen erstellen | fachgerecht | Arbeitssicherheit: – Gerüste – Absturzsicherungen – Steighilfen Umweltgerechtigkeit: – Trennmittel – Abfälle Masse Senkel Winkel Blei Konstruktion: – Ein- und Ausschalbarkeit – Bindssysteme – Betonierfähigkeit – Stabilität Abschalung Einlagen Aussparungen Schnitte Leisten Plangerechtigkeit Sauberkeit Methodik | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---|---------------|-----|--|-----------------------------|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.10.4 | K 3 | Schalungseinlagen erstellen | nach Vorgabe, fachgerecht | Einlagearten: – Dreikantleisten – Wassernasenleisten – Fugenleisten – Dämmungen – Metallteile – Kunststoffteile Genauigkeit: – Lage – Flucht Befestigung Formhaltigkeit ausschalen | P | H | T |
| | | 4.10.5 | K 3 | Schalungen behandeln | fachgerecht | Trennmittel: – Applikationsarten – Mengen – Wirkungen Vorbehandlung: – Benetzung – Astsäurewirkung vorbeugen Reinigung: – vor dem Betonieren – nach dem Betonieren – nach dem Ausschalen Lagerung / Schutz Umweltschutz | P | H | T |
| | | 4.10.6 | K 3 | Holzbearbeitungsgeräte, Bohrmaschinen und Bolzensetzgeräte verwenden | fachgerecht | Sicherheit bestimmungsgemäss Werkzeugersatz Ordnung Sauberkeit Wartung | P | H | |
| 4.11 | ... setzen sich dafür ein, dass Bewehrungsarbeiten sicher, wirtschaftlich, fach- und umweltgerecht ausgeführt werden. | 4.11.1 | K 2 | Stahlsorten, Stahlbezeichnungen und Bearbeitungsarten beschreiben | Gängige, mit eigenen Worten | Sorten Bezeichnung Bearbeitung: – Fixlängen – Bearbeitungsgrade | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Nr. | Leitziel / Richtziel | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|-----|----------------------|---------------|-----|----------------------------------|--|--|----------|----|-----|
| | | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.11.2 | K 2 | Bewehrungszubehör erklären | mind. 4 gängige Bewehrungszubehöre, einer Fachperson, verständlich | Stützbewehrung Distanzkörbe Stützbügel Distanzhaltung Hilfsmittel | P | H | T |
| | | 4.11.3 | K 2 | Anschlussbewehrung beschreiben | mind. 3 oft vorkommende Anschlussbewehrungen, nachvollziehbar | Anschlusskörbe Bewehrungsanschlüsse Kragplattenanschlüsse Durchstanzbewehrung Bewehrungsverbindung | P | H | T |
| | | 4.11.4 | K 2 | Bewehrungssysteme erklären | 3 Systeme, treffend | Schlaffe Bewehrung Vorspannung Klebbewehrung Faserbewehrung | P | H | T |
| | | 4.11.5 | K 3 | Bewehrungsvorgaben umsetzen | systematisch | Regeln der Technik Bewehrungspläne Eisenlisten Bewehrungsabnahmen Konstruktion Binden | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---|---------------|----|--|---|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.11.6 | K3 | Bewehrung verlegen | nach Vorgabe fachgerecht | vorgabegerecht nach Plänen und Bewehrungslisten: – Reihenfolge – Lage – Abstände – Betonüberdeckung Konstruktion Fixierung – Binden Qualität – Roststellen durch Binddrähte – Rostflecken Sicherheit – Lasten – anschlagen Ablad Zwischenlagerung Schutzmassnahmen Konstruktion Binden wirtschaftlich fachgerecht umweltfreundlich | P | H | T |
| 4.12 | ... setzen sich dafür ein, dass die Betonierarbeiten sicher, wirtschaftlich, fach- und umweltgerecht ausgeführt werden. | 4.12.1 | K2 | Betonsorten und Betonbezeichnungen beschreiben | mind. 3 gängige Betonsorten | Klassifizierung Bezeichnung Zementsorten Einbringarten: – Kran – Pumpe – Fliessen – Förderband | P | H | T |
| | | 4.12.2 | K2 | Anwendung von Betonzusätzen beschreiben | 3 gängige Anwendungen, mit eigenen Worten | Wirkung: – Verarbeitungszeiten – Vorteile – Nachteile Witterungseinflüsse: – Frost – Hitze – Wind Ökologie | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|-----------------------------------|--|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.12.3 | K 3 | Betonmenge für Bauteile berechnen | genau | Lösungsweg Genauigkeit Plausibilität | P | H | |
| | | 4.12.4 | K 3 | Beton bestellen | korrekt | Sorte Menge Lieferterminierung: - 1. Lieferung - weitere Lieferungen - Abladezeiten Transportart Abladeort | P | H | |
| | | 4.12.5 | K 3 | Baustellenmischung herstellen | fachgerecht | Zusammensetzung Menge Mischverfahren | P | H | |
| | | 4.12.6 | K 3 | Betonieren vorbereiten | fachgerecht | Reinigung Vornässen Betonierhilfen Messhilfen Gerätschaften Geräteersatz Schutzmassnahmen: - Abdeckungen | P | H | T |
| | | 4.12.7 | K 2 | Betonprüfungen erklären | 3 gängige Betonprüfungen, mit eigenen Worten | Verfahren Vorgaben Ergebnisse Abweichungen Dokumentationen | P | H | T |
| | | 4.12.8 | K 3 | Beton einbringen | fachgerecht | Verarbeitbarkeit Arbeitsablauf Arbeitsrichtung Schichtstärken Kontinuität wirtschaftlich umweltgerecht Zementekzem | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|----|-------------------------------------|-------------|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.12.9 | K3 | Beton verdichten | fachgerecht | Notwendigkeit Wirkung – Festigkeiten – Widerstandsfähigkeiten Vibriertechnik – Systematik – Beginn – Dauer – Schichtstärken – Geräte Homogenität Konsistenz visuelle Prüfung Zementekzem | P | H | T |
| | | 4.12.10 | K3 | Oberflächenbehandlung ausführen | fachgerecht | abziehen taloschieren glätten einstreuen: – Zement – Oberflächenverbesserer aufrauen Besenstrich Monobeton Zementekzem | P | H | T |
| | | 4.12.11 | K3 | Betonierabschlussarbeiten vornehmen | fachgerecht | Reinigung: – Schalung – Gerüste – Bauwerksteile – Werkzeuge – Gerätschaften aufräumen retablieren | P | H | |
| | | 4.12.12 | K3 | Schutzmassnahmen ergreifen | fachgerecht | Betreten: – absperren – abdecken Niederschläge Kälte Hitze Wind | P | | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|-----------------------|--|---------------|----|--|------------------------------------|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.12.13 | K3 | Nachbehandlung ausführen | fachgerecht | Feuchthaltung Curing Abdeckung Kühlhaltung Warmhaltung | P | | T |
| | | 4.12.14 | K2 | Ursachen für Schäden und Mängel erklären | mind. 6 Ursachen, einer Fachperson | Toleranzüberschreitungen Kiesnester Schwindrisse Kriechrisse statische Risse Abplatzungen durchrosten Rostflecken Verfärbungen Strukturunterschiede Lunkern Karbonatisierung | P | H | T |
| Maurerarbeiten | | | | | | | | | |
| 4.13 | ... sind sich der Wichtigkeit der Mauerwerkskonstruktionen bezüglich Statik, Bauphysik, Gestaltung und Funktion bewusst und achten auf eine fachgerechte Erstellung. | 4.13.1 | K3 | Arbeitsplatz organisieren | professionell | Effizienz Arbeitsablauf einmessen Material Werkzeug Inventar und Betriebsmaterial Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Umweltschutz Nachbehandlung Schutz Sicherungen | P | H | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|----------------------------------|-------------|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.13.2 | K 3 | Rohmauerwerk erstellen | fachgerecht | Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Material (natürliche oder künstliche Steine, Mörtel, Bewehrung, Anker, Lager...) Mauerwerksarten ansetzen Normen Vorschriften Herstellervorschriften Masse Senkel Winkel Blei Flucht Verband Fugen Schichten Plangerechtigkeit Sauberkeit Methodik Wirtschaftlichkeit Nachbehandlung (Reinigung, feucht halten) Schutz Statik Bauphysik Gestaltung Funktion Zementekzem | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
 K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|----------------------------------|-------------------------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.13.3 | K 3 | Sichtmauerwerk erstellen | fachgerecht, kundengerecht | Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Material (natürliche oder künstliche Steine, Mörtel, Bewehrung, Anker, Lager...) Mauerwerksarten Mauerfussausbildung ansetzen Normen Vorschriften Herstellervorschriften Masse Senkel Winkel Blei Flucht Verband Fugen Schichten Plangerechtigkeit Sauberkeit Methodik Wirtschaftlichkeit Nachbehandlung (Reinigung, feucht halten) Schutz Statik Bauphysik Gestaltung Funktion Zementekzem | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|---|------------------------------|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.13.4 | K 3 | Wärmedämmungen verlegen | fachgerecht | Materialien Eigenschaften Wirkung Herstellung Einsatzgebiet Konstruktion An- und Abschlussdetails Befestigung Verlegeart Herstellervorschriften Vorschriften Genauigkeit Witterungsschutz Durchdringungen Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz | P | H | T |
| | | 4.13.5 | K 3 | Schutzmassnahmen gegen Luftschall, Trittschall und Körperschall ergreifen | nach Vorgabe, fachgerecht | Materialien Eigenschaften Wirkung Herstellung Einsatzgebiet Konstruktion An- und Abschlussdetails Befestigung Verlegeart Herstellervorschriften Vorschriften Genauigkeit Schutz Durchdringungen | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|--|-------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.13.6 | K 3 | Sperrmassnahmen gegen Feuchtigkeit und Nässe ergreifen | fachgerecht | Materialien Eigenschaften Wirkung Herstellung Einsatzgebiet Konstruktion An- und Abschlussdetails Befestigung Verlegeart Herstellervorschriften Vorschriften Genauigkeit Schutz Durchdringungen Umweltschutz | P | H | T |
| | | 4.13.7 | K 3 | Betonelemente versetzen | fachgerecht | Treppen, Balkonbrüstungen, Dachrandelemente, Stützen Arbeitsicherheit Arbeitsablauf: – Vorbereitung – versetzen – Sicherung Genauigkeit An- und Abschlüsse Herstellervorschriften Inventar und Betriebsmaterial Schutz/Nachbehandlung Lager Lagerung Vergussmassen | P | | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb/Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|--|-------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 4.13.8 | K 3 | Ergänzungsbauteile für Mauerwerk versetzen | fachgerecht | Mauerfussdämmelement, Stürze, Bänke, Gewände Arbeitsicherheit Arbeitsablauf: – Vorbereitung – Versetzen – Sicherung Genauigkeit An- und Abschlüsse Herstellervorschriften Inventar und Betriebsmaterial Schutz / Nachbehandlung Lager Lagerung Vergussmassen | P | H | T |
| | | 4.13.9 | K 3 | Kleinteile versetzen (Kästen, Zargen, Wannenschürzen...) | fachgerecht | Arbeitsicherheit Arbeitsablauf – Vorbereitung – Versetzen – Sicherung Genauigkeit An- und Abschlüsse Herstellervorschriften Inventar und Betriebsmaterial Schutz / Nachbehandlung Lager Lagerung Vergussmassen | P | H | |
| | | 4.13.10 | K 2 | Kamine beschreiben (Elementkamine) | fachgerecht | Kaminarten Ausrollung Materialien Brandschutzvorschriften Herstellervorschriften An- und Abschlüsse | | | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|---|---|---------------|-----|--|-------------------------------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Spezielle Dichtungen und Dämmungen | | | | | | | | | |
| 4.14 | ... halten sich bezüglich spezieller Dichtungs- und Dämmungssystemen auf dem Laufenden. | 4.14.1 | K 2 | Systeme von Dichtungen beschreiben | gängige Systeme, mit eigenen Worten | Fugenbänder Injektionen Quellbänder Kittfugen Beschichtungen Ökologie | P | H | T |
| | | 4.14.2 | K 2 | Systeme von Dämmungen beschreiben | gängige Systeme, mit eigenen Worten | Aussendämmung Innendämmung Körperdämmung Wärmebrücken Ökologie und Energieeffizienz | P | H | T |
| Verputzte Aussenwärmedämmungen | | | | | | | | | |
| 4.15 | ... interessieren sich für Aussendämmsysteme. | 4.15.1 | K 2 | Aufbau der Kompaktfassade erklären | funktionsgerecht | Arbeitsablauf Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz Ökologie und Nachhaltigkeit Bauschäden Materialien Schichten Schichtstärken Befestigungstechnik Herstellervorschriften Anforderungen an Untergrund An- und Abschlüsse Schutzmassnahmen | P | H | T |
| | | 4.15.2 | K 2 | Funktion der einzelnen Schichten erläutern | fachgerecht | Strukturschicht Einbettung Dämmplatten Kleber Untergrund | P | H | T |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufs-
fachschnule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|-----------------------------------|--|---------------|-----|----------------------------------|-------------|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Verputz und Beschichtungen | | | | | | | | | |
| 4.16 | ... streben die sorgfältige Ausführung von Verputzarbeiten an. | 4.16.1 | K 3 | Verputzarbeiten planen | fachgerecht | Arbeitsablauf Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz Umweltschutz Mörtelarten Schichten Schichtstärken Applikationsarten Herstellervorschriften Anforderungen an Untergrund Schutzmassnahmen | P | H | T |
| | | 4.16.2 | K 3 | Verputzarbeiten ausführen | fachgerecht | Arbeitsablauf Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz Umweltschutz Mörtelarten Schichten Schichtstärken Applikationsarten Herstellervorschriften Anforderungen an Untergrund An- und Abschlüsse Profile Schutzmassnahmen Zementekzem | P | H | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|--|---|---------------|----|--|-------------|--|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| Unterlagsböden und Zementüberzüge | | | | | | | | | |
| 4.17 | ... streben die sorgfältige Ausführung von Unterlagsböden und Zementüberzügen an. | 4.17.1 | K3 | Unterlagsboden- und Zementüberzugsarbeiten planen | fachgerecht | Arbeitsablauf Arbeitsicherheit / Gesundheitsschutz Bezeichnungen Mörtelarten Aufbau Schichtstärken Einteilung Fugenausbildung Vergütungen Oberflächen Gefälle Applikationsarten Herstellervorschriften Anforderungen an Untergrund Schutzmassnahmen | P | H | T |
| | | 4.17.2 | K3 | Unterlagsboden- und Zementüberzugsarbeiten ausführen | fachgerecht | Arbeitsablauf Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz Vorbereitung Vorbehandlung einbringen verdichten Herstellervorschriften Anforderungen an Untergrund Toleranzen Schutzmassnahmen Nachbehandlung Blei Gefälle Oberflächen Hohlkehlen und Rinnen An- und Abschlüsse Profile Geräteeinsatz Zementekzem | P | H | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

| 5 Auftragsüberwachung | | | | | | | | | |
|--|---|---------------|-----|----------------------------------|-----------------------|--|----------|----|-----|
| <p>Leitziel: Alle relevanten Leistungen einer Unternehmung müssen transparent und nachvollziehbar dokumentiert werden. Damit wird die geforderte Rückverfolgbarkeit sichergestellt. Das Rapportwesen muss als Grundlage für die Rechnungsstellung Auskunft geben, warum hat wer, was, wie, wo, wann, bis wann und womit gemacht. Das sorgfältige Führen von Rapporten muss durch die Vorgesetzten sichergestellt werden. Deswegen müssen Maurer / Maurerinnen lernen ihre Leistungen auf aussagekräftigen Rapporten festzuhalten.</p> <p>Methodenkompetenz: Arbeitstechniken; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz; Umweltschutz und Ressourcenbewusstsein; prozessorientiertes Denken und Handeln; Lernstrategi-en; Problemlösungs- und Kreativitätsmethoden.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Eigenverantwortliches Handeln; Informationsbereitschaft; Lernbereitschaft; Teamfähigkeit; Umgangsformen und Kommunikationsfähigkeit; Integrität.</p> | | | | | | | | | |
| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| 5.1 | ... wissen um die Bedeutung der Rapportierung und Leistungserfassung. | 5.1.1 | K 3 | Stundenerfassung führen | nach Vorgabe, korrekt | vollständig exakt täglich leserlich ehrlich | P | H | |
| | | 5.1.2 | K 3 | Tagesrapporte führen | vorgabegerecht | Leistungsnachweis Rückverfolgbarkeit Personaleinsatz Inventareinsatz Materialeinsatz Materialherkunft Ausmassnotizen Akkord – Regie spezielle Vorkommnisse Witterung Verrechnungsgrundlage weitere Rapporte (Maschinen-, Fuhr-, Lieferreport) | P | H | |

Zeichenerklärung:
Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL A

| Leitziel / Richtziel | | Leistungsziel | | | | | Lernorte | | |
|----------------------|---------------------------|---------------|-----|----------------------------------|--|---|----------|----|-----|
| Nr. | Maurerinnen und Maurer... | Nr. | K | Maurerinnen und Maurer können... | Massstab | Voraussetzungen | B | üK | BFS |
| | | 5.1.3 | K 3 | Regierapporte führen | vorgabegerecht | Leistungsnachweis Leistungsumschreibung Rückverfolgbarkeit Personaleinsatz Inventareinsatz Materialeinsatz Verrechnungsgrundlage Akzeptanz (Unterschrift Bauherr) | P | H | |
| | | 5.1.4 | K 3 | Ausmass unterstützen | nach Anleitung, wirksam | Ausmassnotizen Angaben Skizzen Vermassung Rückverfolgbarkeit Leistung Material verdeckte Leistungen | P | H | |
| | | 5.1.5 | K 3 | Lerndokumentation führen | pflichtbewusst, vorgabegerecht, lesbar, nachvollziehbar, vollständig | Leistungsnachweis Rückverfolgbarkeit Baustelle Arbeitsgattung Arbeitsabläufe Inventareinsatz Materialeinsatz Konstruktionskizzen spezielle Vorkommnisse Ausbildungskontrolle Kontrollen durch Vorgesetzte Unterschriften | P | H | |

Zeichenerklärung:

Komplexität K1 Wissen wiedergeben K2 verstehen (neue Umgebung) K3 anwenden (neue Situation)
K4 Analyse K5 Synthese K6 Beurteilung B Betrieb / Lehrbetrieb üK überbetrieblicher Kurs BFS Berufsfachschule

BILDUNGSPLAN / TEIL B

Lektionentafel

Unterrichtsbereiche

| | 1. Lehrjahr | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | Zwischentotal | Total |
|--|-------------|-------------|-------------|---------------|-------|
| A. Berufskundlicher Unterricht | 200 | 200 | 200 | | 600 |
| Unternehmung und Umfeld | 40 | 40 | 40 | 120 | |
| Ausführungsgrundlagen / Ausführung ¹⁰ | 80 | 80 | 80 | 240 | |
| Vorphase der Ausführung ¹¹ | 80 | 80 | 80 | 240 | |
| B. Allgemeinbildender Unterricht | 120 | 120 | 120 | | 360 |
| C. Sport | 40 | 40 | 40 | | 120 |
| Total Lektionen | 360 | 360 | 360 | | 1080 |

In der Wegleitung Berufsfachschule werden sämtliche Themenbereiche gemäss Bildungsplan, Teil A den berufskundlichen Ausbildungseinheiten zugeteilt.

¹⁰ Änderung vom 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

¹¹ Änderung vom 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

BILDUNGSPLAN / TEIL C

Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

1. Trägerschaft

Träger der überbetrieblichen Kurse sind der SBV und seine Sektionen.

2. Organe

Die Organe der Kurse sind:

- a. die schweizerische Aufsichtskommission
- b. die Kurskommissionen

Die Kommissionen konstituieren sich selbst und geben sich ein Organisationsreglement. Mind. einer Vertreterin / einem Vertreter der Kantone ist in der Kurskommission Einsitz zu gewähren.

3. Aufgebot

3.1. Die Kursanbieter erlassen persönliche Aufgebote. Diese werden den Lehrbetrieben zuhanden der Lernenden zugestellt.

3.2. Wenn Lernende aus unverschuldeten Gründen (ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall) an den überbetrieblichen Kursen nicht teilnehmen können, hat der Berufsbildner / die Berufsbildnerin des Lehrbetriebs der Lehrhalle sowie der kantonalen Behörde den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen.

4. Zeitpunkt, Dauer und Hauptthemen

4.1. Die überbetrieblichen Kurse dauern insgesamt 72 Tage und sind gemäss nachstehender Tabelle den Lehrjahren und Modulen zugewiesen. Die Lerninhalte sind entsprechend den ausgewiesenen Leistungszielen im Bildungsplan Teil A den örtlichen Gegebenheiten (Lehrhallen) entsprechend auf die einzelnen Kurse aufzuteilen und zu vermitteln.

4.2. Im sechsten Semester finden keine Kurse statt.

4.3. Die zuständigen Behörden der involvierten Kantone haben jederzeit Zutritt zu den Kursen.

BILDUNGSPLAN / TEIL C

4.4 Organisation der Kursmodule

| Nr. | Leitziel Themenbereiche (fassen Richtziele zusammen) | 1. Lehrjahr | | | | | | 2. Lehrjahr | | | | | | 3. Lehrjahr | | | | | |
|-----|---|---------------------------------|---|---|---|---|---|-------------|---|---|----|----|----|-------------|----|----|----|----|----|
| | | Kurs-Module 1-18 der 5 Semester | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 1 | Unternehmung und Umfeld | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Unternehmung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Ausführungsgrundlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Pläne, Leistungsverzeichnisse | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Baukonstruktionen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Baustoffe | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Vermessung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Geräte, Kleingeräte und Betriebsmaterial | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Vorphase der Ausführung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Arbeitsvorbereitung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Beschaffung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Ausführung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Baustelleneinrichtung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Gerüste/ Absturzsicherungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Bauarbeiten für Werkleitungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Erdarbeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Kanalisationen und Entwässerungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Ortbetonbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Schalungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Bewehrungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Beton | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Maurerarbeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Spezielle Dichtungen und Dämmungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Verputzte Aussenwärmedämmungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Verputz und Beschichtungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Unterlagsböden und Zementüberzüge | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Auftragsüberwachung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Die Ausbildung in den einzelnen Themenbereichen erfolgt in den Kursmodulen zu je 4 Tagen (pro Lehrjahr 24 Kurstage) mit den rot dargestellten Feldern.
Jedes Kursmodul wird mit einer Note bewertet, welche in die Erfahrungsnote einfließt.

BILDUNGSPLAN / TEIL D

Qualifikationsverfahren

1 Praktische Arbeit

In diesem Qualifikationsbereich wird während 20 Stunden überprüft, wie gut die Lernenden praktische Aufgaben erfüllen. Die einzelnen Positionen umfassen die Leistungsziele aus Betrieb und überbetrieblichen Kursen der folgenden Fachkompetenzen sowie der zugehörigen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Die Gewichtung beträgt 50%.

| | | | |
|--------------------------------|-------------------------|-------------------|--|
| Pos. 1: | Ausführungsgrundlagen | Gewichtung 10% | Auswahl aus den Themenbereichen (fassen Richtziele zusammen) |
| | | | Pläne und Leistungsverzeichnisse |
| | | | Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz |
| | | | Vermessung |
| | | | Geräte, Kleingeräte und Betriebsmaterial |
| Pos. 2: | Vorphase der Ausführung | Gewichtung 10% | Auswahl aus den Themenbereichen |
| | | | Arbeitsvorbereitung |
| | | | Beschaffung |
| Pos. 3: | Ausführung | Gewichtung 80% | Auswahl aus den Themenbereichen |
| | | | Maurerarbeiten |
| | | | Ortbetonbau |
| | | | Verputze und Beschichtungen |
| | | | Unterlagsböden und Zementüberzüge |
| | | | Spezielle Dichtungen und Dämmungen |
| Verputzte Aussenwärmedämmungen | | | |

Die Lerndokumentation und die Unterlagen der überbetrieblichen Kurse dürfen als Hilfsmittel verwendet werden.

Jede Position wird gemäss Artikel 34 BBV mit einer ganzen oder halben Note bewertet.

Die Gesamtnote des Qualifikationsbereichs «Praktische Arbeit» wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

BILDUNGSPLAN / TEIL D

2 Berufskennnisse

In diesem Qualifikationsbereich wird während 2 Stunden schriftlich (Pos. 1 – 3) und 1 Stunde mündlich (Pos. 4) die Erreichung der schulischen Leistungsziele überprüft. Die einzelnen Positionen umfassen die schulischen Leistungsziele der folgenden Fachkompetenzen sowie der zugehörigen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Die Gewichtung beträgt 12¹² %.

Jede Position wird gemäss Artikel 34 BBV mit einer ganzen oder halben Note bewertet.

Die Gesamtnote des Qualifikationsbereichs «Berufskennnisse» wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

| | | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|-----------------|--|
| Pos. 1: | Unternehmung und Umfeld (schriftlich) | Gewichtung 25 % | Themenbereich |
| | | | Fachrechnen |
| Pos. 2: | Ausführungsgrundlagen 1 (schriftlich) | Gewichtung 25 % | Auswahl aus den Themenbereichen |
| | | | Baumethoden- und Verfahren ¹³ , Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz |
| | | | Baustoffe |
| Pos. 3: | Ausführung (schriftlich) | Gewichtung 25 % | Auswahl aus den Themenbereichen (Baukonstruktion) |
| | | | Baustelleneinrichtung |
| | | | Sichern, unterfangen, verstärken und verschieben |
| | | | Bauarbeiten für Werkleitungen |
| | | | Wasserhaltung |
| | | | Baugrubenabschlüsse und Aussteifungen |
| | | | Erdarbeiten |
| | | | Kanalisation und Entwässerungen |
| | | | Ortbetonbau |
| | | | Maurerarbeiten |
| | | | Spezielle Dichtungen und Dämmungen |
| | | | Verputzte Aussenwärmedämmungen |
| | | | Verputz und Beschichtungen |
| Unterlagsböden und Zementüberzüge | | | |
| Pos. 4: | Fachgespräch (mündlich) | Gewichtung 25 % | Themenbereich |
| | | | Fachgespräch auf der Basis der Lerndokumentation und den Leistungszielen des Bildungsplanes Teil A |

¹² Änderung vom 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

¹³ Eingefügt am 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

BILDUNGSPLAN / TEIL D

3 Fachzeichnen

In diesem Qualifikationsbereich wird während 2 Stunden schriftlich die Erreichung der schulischen Leistungsziele überprüft. Die Position umfasst die schulischen Leistungsziele der folgenden Fachkompetenzen sowie der zugehörigen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Die Gewichtung beträgt 8¹⁴%.

| | | |
|---------|--|---------------------------------|
| Pos. 1: | Vorphase der Ausführung ¹⁵ (schriftlich) | Auswahl aus den Themenbereichen |
| | | Fachzeichnen |
| | | (...) ¹⁶ |
| | | (...) ¹⁷ |
| | | (...) ¹⁸ |

Die Gesamtnote des Qualifikationsbereichs Fachzeichnen wird auf eine ganze oder halbe Note¹⁹ gerundet.

4 Allgemeinbildung

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT vom 27. April 2006 über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung. Die Gewichtung beträgt 20%.

5 Erfahrungsnote

Die Leistungen während der Ausbildung werden beim Qualifikationsverfahren mitberücksichtigt. Die einzelnen Positionen sind in nachstehender Matrix aufgeführt. Die Gewichtung beträgt 10%.

| Erfahrungsnote | | Beschreibung | Hilfsmittel |
|----------------|---|---|-----------------------------------|
| Pos. 1: | Berufskundlicher Unterricht (A. 1–5) Gewichtung 50% | Verordnung über die berufliche Grundbildung Art. 20, Abs. 3 und 4 | |
| Pos. 2: | Überbetriebliche Kurse Gewichtung 50% | Verordnung über die berufliche Grundbildung Art. 20, Abs. 3 und 5 | Wegleitung überbetriebliche Kurse |

Jede Position wird gemäss Artikel 34 BBV mit einer ganzen oder halben Note bewertet.

Die Erfahrungsnote wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

¹⁴ Änderung vom 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

¹⁵ Änderung vom 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

¹⁶ Aufgehoben am 9. April 2014, mit Wirkung seit 1. September 2014

¹⁷ Aufgehoben am 9. April 2014, mit Wirkung seit 1. September 2014

¹⁸ Aufgehoben am 9. April 2014, mit Wirkung seit 1. September 2014

¹⁹ Änderung vom 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

BILDUNGSPLAN

Genehmigung und Inkrafttreten

Der vorliegende Bildungsplan tritt mit der Genehmigung durch das BBT auf den 1. Januar 2011 in Kraft.

Zürich, 14. September 2010

Trägerverbände Schweizerischer Baumeisterverband

Der Präsident

Der Direktor

NR Werner Messmer

Dr. Daniel Lehmann

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung für Maurer/ Maurerinnen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 14. September 2010 genehmigt.

Weitere Trägerverbände

UNIA

Bern, 14. September 2010

Andreas Rieger

Hans-Ulrich Scheidegger

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

SYNA

Die Direktorin

Werner Rindlisbacher

Ernst Zülle

Prof. Dr. Ursula Renold

BILDUNGSPLAN

Änderungen im Bildungsplan

Änderungen vom 9. April 2014, in Kraft seit 1. September 2014

Teil A, Leistungsziele:

- 2.1.1, 2.1.2, 2.2.1, 2.8.4
- 3.5.1, 3.5.2, 3.5.3

Teil B, Lektionentafel

Teil D, Qualifikationsverfahren:

- Berufskennnisse: die Gewichtung beträgt neu 12%
- Fachzeichnen: die Gewichtung beträgt neu 8%. Position 1 heisst neu «Vorphase der Ausführung» und Themenbereich «Fachzeichnen»

Der geänderte Bildungsplan tritt auf den 1. September 2014 in Kraft.

Zürich, 31. Mai 2014

Trägerverbände
Schweizerischer Baumeisterverband

Der Präsident

Der Direktor

Die Änderungen des Bildungsplans werden durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation genehmigt.

Werner Messmer

Dr. Daniel Lehmann

Bern, 31. Mai 2014

Weitere Trägerverbände

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ

UNIA

Leiter Abteilung berufliche Grundbildung und Maturitäten

Andreas Rieger

Nico Lutz

Vanja Alleva

Jean-Pascal Lüthi

SYNA

Werner Rindlisbacher

Ernst Zülle

BILDUNGSPLAN

Anhang zum Bildungsplan

Liste der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung und deren Bezugsquelle

| | | | |
|--|--|--|--|
| Verordnung über die berufliche Grundbildung Maurerin/Maurer (Stand am 1. September 2014) Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation Bundesamt für Bauten und Logistik BBL Kantonale Ämter für die Berufsbildung | www.sbf.admin.ch www.bbl.admin.ch | Wegleitung Bildungsbericht Vorlage Bildungsbericht Schweizerischer Baumeisterverband Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | www.baumeister.ch www.sdbb.ch |
| Bildungsplan (Stand am 1. September 2014) Schweizerischer Baumeisterverband | www.baumeister.ch | Wegleitung überbetriebliche Kurse Schweizerischer Baumeisterverband | www.baumeister.ch |
| Richtlinie Standortbestimmung Vorlage Standortbestimmung Schweizerischer Baumeisterverband | www.baumeister.ch | Wegleitung Berufsfachschulen (Stand am 1. September 2014) Schweizerischer Baumeisterverband | www.baumeister.ch |
| Wegleitung zur Lerndokumentation sowie Beispiele Schweizerischer Baumeisterverband | www.baumeister.ch | Wegleitung Qualifikationsverfahren (Stand am 1. September 2014) Schweizerischer Baumeisterverband | www.baumeister.ch |
| | | Noten EFZ Schweizerischer Baumeisterverband | www.baumeister.ch |